

Dr. Stephan Böhme

### Treffen vom 4. bis 6. November 2022 in Frauenstein

Die Corona-bedingte Verlegung der AMF-Mitgliederversammlung in den September und die sächsischen Herbstferien sorgen für die Verschiebung unserer Treffen in den erzgebirgischen Frühwinter. Aber wir hatten Glück mit dem Wetter, kalt, aber Sonne.

Dieses Jahr haben wir uns im Osterzgebirge getroffen, in Frauenstein. Die Anlage der Burg fällt in die Zeit des ersten Bergeschreys, die Markgrafen von Meißen wollten ihren Besitzanspruch sichern. Sayda und Rechenberg, ca. 10 km südlich ebenfalls auf heute sächsischer Seite des Erzgebirges, waren böhmische Gründungen zur gleichen Zeit.

Das Treffen begann am Freitagabend im Hotel Goldener Stern. Jeder, der zur Runde stieß, wurde mit Hallo begrüßt. Abendbrot und Austausch waren nicht zu trennen. Am nächsten Morgen kamen die Einheimischen dazu und ein kleines Kulturprogramm begann. Museum mit Silbermann-Stammbaum, wer wusste, dass die Anzahl der Orgelpfeifen der Anzahl der Tasten und Pedale mal der der Register entspricht, und Stadtpaziergang mit Markt und Kirche und Infos über früher und heute. Am Abend ein kleines Orgelkonzert.

Der Nachmittag war der Familienforschung gewidmet. In drei kleinen Vorträgen wurden interessante Forschungsergebnisse vorgestellt. Uwe Lexow berichtete aus dem Leben des Kürassiers Carl Gottlob Grimmer aus Oberbobritzsch. Er diente in der königlich sächsischen Armee und wurde vor der Völkerschlacht von Napoleon mit dem Kreuz der Ehrenlegion ausgezeichnet. Die offizielle Verleihung mit den entsprechenden Schreiben und Urkunden erfolgte 1818/1819 nach der Restaurierung der Bourbonenmonarchie. Andreas Löser hinterfragte das übliche Bild von den „armen“ Exulanten, die sich um 1650 nach der Rekatholisierung Böhmens in Sachsen ansiedelten. Insbesondere anhand von Gerichtsbüchern lässt sich zeigen, dass sie zumindest teilweise über erhebliche finanzielle Mittel verfügten. Claus-Peter Hahn widmete sich dem Thema Vulgo-Namen. Interessant und für unsere Familienforschung erschwerend sind die regional und fallspezifisch verschiedenen Regelungen zur Weitergabe dieser Namen.

Im organisatorischen Teil wollten wir uns der Frage widmen, wie eng sehen wir das Verhältnis zur AMF. Die Vorstellung von Verein-Online mit der Möglichkeit der Anmeldung als Gast- und AK-Mitglied musste wegen der Abschaltung der AMF-Homepage leider entfallen. Ganz klar wurden die Vorzüge der organisatorischen Anbindung an die AMF herausgestellt, die Gründung eines eigenen Vereins erscheint illusorisch. Gleichzeitig wurde um Unterstützung der Arbeit des AK geworben.

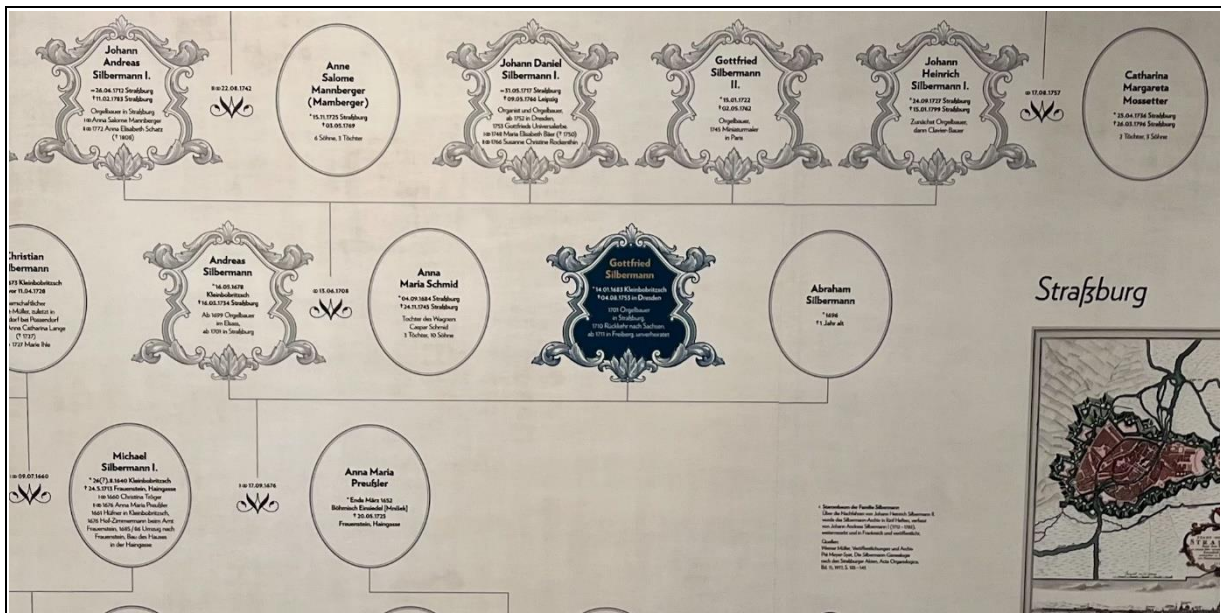
Am Sonntagvormittag haben wir eine öffentliche Veranstaltung „Familienforschung - wie geht das“ angeboten. Die Ankündigung erfolgte im Amtsblatt der Stadt Frauenstein und sehr kurzfristig in zwei Ausgaben der Regionalzeitungen. Die Resonanz war überschaubar, trotzdem wollen wir das Angebot auch zukünftig beibehalten.

Unser Treffen war ein Erfolg für den AK. Der persönliche Kontakt stärkt die Zusammenarbeit im AK. Die Mischung aus Kultur, Forschung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit war gelungen. Und ein Dank gilt dem Team des Goldenen Sterns in Frauenstein.

Vorträge:

1. Uwe Lexow „Carl Gottlob Grimmer, Träger des Ordens Ritter der Königlichen Französischen Ehrenlegion“
2. Andreas Löser „Böhmische Exulanten im Amt Frauenstein“
3. Claus-Peter Hahn „Genannt Namen / vulgo Namen“
4. Wolf Koch „Familienforschung *Ordentlich?*“
5. Stephan Böhme „Familienforschung - wie geht?“

Bilder



Ausschnitt aus dem Silbermann-Stammbaum (Foto Uwe Viol)



Blick vom Kirchturm zum Schloss (Foto Uwe Viol)



Abendliches Orgelkonzert (Foto Uwe Viol)